

VORWORT



Nach dem großen Erfolg von Vicki Mathisons Buch „Homöopathische Mittelbilder für Tiere“ ist der Ruf nach einer vergleichbaren Materia Medica für Menschen laut geworden. Ihre Illustrationen vermitteln so lebendige Mittelbilder, die sich für immer ins Gedächtnis einprägen, dass es kein Wunder ist, wenn wir mehr davon haben wollen.

Vicki bringt in ihr Werk einen Schatz an Talenten ein. Sie ist nicht nur eine begabte Homöopathin, sondern hat schon als Psychologin, Künstlerin, Lehrerin und Veterinärassistentin gearbeitet.

Frans Kusse war freundlicherweise einverstanden, die Texte aus seinen beiden Büchern „Homöopathische Typenbilder“ und „Kindertypen“ für dieses Buch bearbeiten zu lassen.

Frans' Mittelbilder stellen das Beste aus der modernen Homöopathie auf einer soliden traditionellen Grundlage dar. Doch ist es Frans' Art, Menschen zu betrachten, die ganz besonderen Anklang findet: Er beschreibt die einzelnen Aspekte jedes Mittels so, dass die Menschen unter seiner Feder lebendig werden. Wir erkennen ihre Schwächen, die sie in einem bestimmten Verhaltensmuster gefangen halten, aber auch ihre Stärken, mit denen sie sich aus der Masse hervorheben. Es ist diese aufrichtige Liebe zu den Menschen, durch die sich sein Werk auszeichnet.

Für dieses Buch habe ich nicht die vollständigen Texte verwendet, sondern sie nach Bedarf gekürzt und bearbeitet. In einigen Fällen waren die gewählten Mittel in den originalen Büchern nicht vertreten – dort habe ich, vorwiegend in Zusammenarbeit mit Frans, die Lücken gefüllt. Die meisten Mittel weisen recht ausführliche Bilder für Kinder und Erwachsene auf; einige allerdings werden in der Kinderheilkunde weniger verwendet. Bei letzteren haben wir uns auf eine kurze Erwähnung beschränkt oder sie ganz weggelassen.

Dieses Buch ist in erster Linie als Lernhilfe gedacht, als Quelle von Bildern, die die Materia Medica zum Leben erwecken sollen. Es soll keineswegs eine vollständige Materia Medica ersetzen – zu diesem Zweck sei der Leser auf die umfänglicheren Texte in der traditionellen homöopathischen Literatur verwiesen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und viel Erfolg bei Ihren Verschreibungen!

Deborah Collins

IMPRINT

Vicki Mathison und Frans Kusse:
Homöopathische Mittelbilder
Die 65 wichtigsten Mittel in Wort und Bild

ISBN 978-3-95582-042-8

1. deutsche Auflage 2014

© 2014 Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, 79400 Kandern,
Tel.: +49-7626-974970-0,
info@narayana-verlag.de; www.narayana-verlag.de

Cover: Vicki Mathison

Layout: Perform, Kandern; www.apanoua.de, Christian Korn

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlags darf kein Teil dieses Buches in irgendeiner Form – mechanisch, elektronisch, fotografisch – reproduziert, vervielfältigt, übersetzt oder gespeichert werden, mit Ausnahme kurzer Passagen für Buchbesprechungen.

Die Empfehlung dieses Buches wurden von Autor und Verlag nach bestem Wissen erarbeitet und überprüft. Dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden, Weder der Autor noch der Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch gegebenen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

INHALT

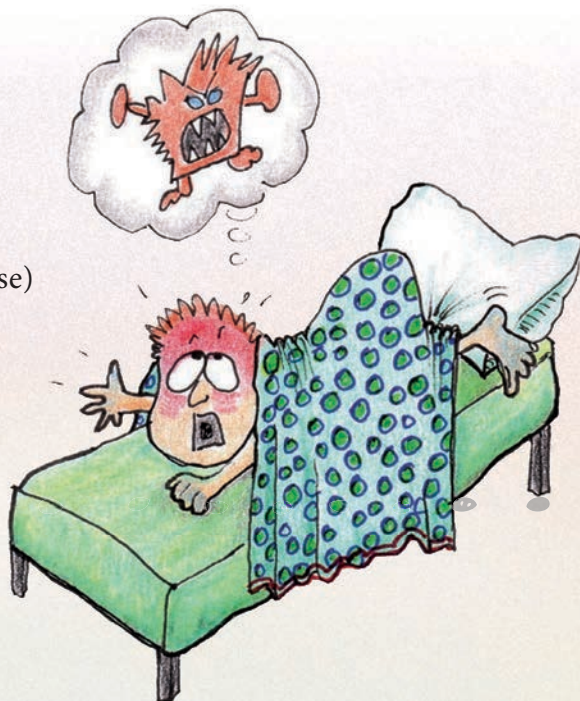
1. Aconitum napellus	10	36. Kalium carbonicum	150
2. Agaricus muscarius	14	37. Lac caninum	154
3. Alumina	18	38. Lachesis muta	158
4. Anacardium	22	39. Ledum palustre	162
5. Antimonium crudum	26	40. Lithium metallicum	166
6. Apis mellifica	30	41. Lycopodium	170
7. Argentum nitricum	34	42. Magnesium muriaticum	174
8. Arnica montana	38	43. Medorrhinum	178
9. Arsenicum album	42	44. Mercurius solubilis	182
10. Aurum metallicum	46	45. Natrium carbonicum	186
11. Barium carbonicum	50	46. Natrium muriaticum	190
12. Belladonna	54	47. Nux vomica	194
13. Borax venata	58	48. Opium	198
14. Bryonia	62	49. Palladium metallicum	202
15. Calcium carbonicum	66	50. Phosphoricum acidum	206
16. Calcium phosphoricum	70	51. Phosphorus	210
17. Cannabis indica	74	52. Platinum metallicum	214
18. Carbo vegetabilis	78	53. Plumbum metallicum	218
19. Carcinosinum	82	54. Pulsatilla	222
20. Causticum hahnemanni	86	55. Rhus toxicodendron	226
21. Chamomilla	90	56. Ruta graveolens	230
22. Cimicifuga	94	57. Sepia	234
23. Cina	98	58. Silicea	238
24. Cocculus	102	59. Staphisagria	242
25. Conium maculatum	106	60. Stramonium	246
26. Cuprum metallicum	110	61. Sulphur	250
27. Dulcamara	114	62. Tarentula hispanica	254
28. Ferrum metallicum	118	63. Theridion	258
29. Fluoricum acidum	122	64. Thuja occidentalis	262
30. Gelsemium	126	65. Tuberculinum	266
31. Graphites	130	Repertorium	270
32. Hepar sulphur	134		
33. Hyoscyamus niger	138		
34. Ignatia amara	142		
35. Kalium bichromicum	146		

12. Belladonna

(*Atropa belladonna*, Tollkirsche)

Pflanzenreich

Familie: Solanaceae (Nachtschattengewächse)



Ursubstanz

Der Name *Atropa* stammt aus dem Griechischen. *Atropos* – „die Unabwendbare“ – war die älteste der drei Moiren, der Schicksalsgöttinnen, deren Aufgabe es war, den Lebensfaden zu zerschneiden. *Belladonna* – „schöne Frau“ – wiederum bezieht sich

auf den einmaligen Brauch der Frauen, sich den Pflanzensaft in die Augen zu träufeln, damit sich die Pupillen weiten, was in der Renaissance als Zeichen von Schönheit galt.

Kampf oder Flucht – aber immer stark und intensiv

Früher wurde dieses Mittel vor allem Kindern verabreicht und meistens bei akuten Erkrankungen. Heute wissen wir mehr über die typische „*Belladonna*-Persönlichkeit“.

Belladonna-Menschen tun alles mit größter Intensität, weil sie das Leben in seiner ganzen Fülle erfahren wollen. Sie gehen heftig und schnell vor. Es ist ihnen einfach nicht möglich, stillzusitzen und abzuwarten. Wenn sie glücklich sind, lachen sie laut, und wenn sie etwas sagen wollen, sorgen sie mit lauter Stimme dafür, dass es jeder hört. Die Kraft, die sie ausstrahlen, ist typisch für ihren Charakter: Alles wird energisch und rasch getan.

Auch ihr Gefühlsleben ist intensiv: Liebe, Angst, Zorn und Eifersucht – alles ist exaltiert. Sie wissen, was sie wollen, und dulden keinen Widerspruch. Es ist, als suchten sie immer nach Widerstand; Leben heißt für sie Kämpfen. Dem liegen weder Bosheit noch Siegeswille zu Grunde, sondern schlicht der Wunsch, den Fluss des Lebens zu spüren. Bella ist der lateinische Plural von *bellum* – „Krieg“. *Belladonna* „zieht in den Krieg“, um ihrer tief sitzenden Ängste habhaft zu werden. Diese Menschen brauchen sich gar nicht sonderlich zu ärgern, um einen Streit anzufangen.

Kinder

Belladonna-Kinder sind lebhaftere Kinder, die alles intensiv erleben und tun. Auch wenn es ihnen gut geht, sind sie ungestüm und wollen alles anfassen. Sie „sehen mit den Händen“. Verglichen mit anderen Kindern, haben sie keine Skrupel, ihre Gefüh-

le offen und direkt zu zeigen. Doch auch wenn sie manchmal grob erscheinen, sind sie selten bösarig. Sie sind nur ungeduldig und rastlos. Diese Lebenskraft schlägt sich auch in der Art zu erkranken nieder: Sie bekommen hohes Fieber, das innerhalb

einer halben Stunde über 40 Grad Celsius steigen kann und von Delirium begleitet wird. Sobald der Körper von Viren oder Bakterien bedroht wird, „zieht er in den Krieg“, um die Krankheitserreger zu besiegen. Kämpfen können *Belladonna*-Kinder ausnehmend gut, und sie scheuen sich nicht, ihren

Gegner mit allen körperlichen Mitteln anzugreifen: Sie schlagen, beißen, spucken... In ihren Augen ist jeder, der sich ihnen widersetzt, ihr Feind. Wie junge Hunde balgen sie sich mit ihren Eltern, nicht aus Zorn, sondern als Spiel.

Körperliche Beschwerden

Die homöopathische *Belladonna* wird gewöhnlich bei fieberhaften Erkrankungen verschrieben: Fieber, Kopfschmerzen und ein sehr empfindliches Nervensystem sind die wichtigsten Indikationen für *Belladonna*.

Jeder Mensch kann bei einer Grippe oder Entzündung ein *Belladonna*-Bild entwickeln. Charakteristisch für dieses Mittel ist rasch einsetzendes Fieber, das zu Fieberkrämpfen führen kann, die *Belladonna* gut heilt. Während des Fiebers glüht der Kopf – er strahlt geradezu Hitze aus –, während Hände und Füße kalt sind. Das Gesicht ist leuchtend rot mit glasigen Augen und erweiterten Pupillen, und im Hals pulst sichtbar das Blut. In diesem Zustand können Delirien und alle möglichen ängstlichen Halluzinationen auftreten.

Dieser Zustand kann sich auch bei Frauen mit Mastitis nach einer Entbindung entwickeln. Sie ist vorwiegend rechtsseitig, wie die meisten Beschwerden von *Belladonna*, zu denen Hals-, Ohr- und Blinddarm-entzündungen gehören. *Belladonna* ist ein Hauptmittel bei der Behandlung von Kopfschmerzen, die nach Abkühlung des Kopfes auftreten. Die Schmerzen sind oft unerträglich und verschlimmern sich bei jeder Bewegung, ganz gleich wie geringfügig sie ist. Jede kleinste Erschütterung kann den Schmerz verschlimmern. Der Patient verlangt vollkommene Stille, ohne Geräusche und ohne Licht und vor allem ohne Berührung oder Bewegung. Wärme bessert in der Regel.

Speisen und Getränke

- Verlangen: Zitrone und Limonade, saure Speisen, Gemüse, Süßigkeiten
- Abneigung: Gemüse, Fisch, Fett, Obst, Bohnen
- durstlos

Symptome und Indikationen

- plötzliches Einsetzen der Symptome mit dem Trio „Hitze, Rötung und Brennen“
- Blutandrang zum Kopf: kalte Hände und Füße, aber heißer Kopf, rotes Gesicht und erweiterte Pupillen
- Überempfindlichkeit: empfindlich gegen Geräusche, Berührung, Temperatur, Licht
- plötzliche und heftige Entzündungen: Otitis, Laryngitis, Sinusitis, Bronchitis, Lungenentzündung, Blinddarmentzündung
- Fieber: plötzlich, heftig, mit heißem Kopf und kalten Gliedmaßen, Fieberkrämpfe
- Kopfschmerzen, Migräne, pochend mit rotem Gesicht
- Morbus Menière, Schwindel
- Bluthochdruck, hypertensive Krise
- Sonnenstich
- Grippe
- Zystitis, Enuresis, Pyelonephritis, Orchitis
- Kolik mit heftigen Schmerzen, Hämorrhoiden, Verstopfung, Intussuszeption
- Furunkel, Akne, Exanthem
- Ovarialzysten, Metrorrhagie, Hitzewallungen in der Menopause, postpartale Mastitis
- Arthritis: Gelenke heiß und geschwollen
- Hexenschuss, Ischialgie
- Ängste, Aggression, Wutanfälle; Kampf- oder Flucht-Reaktion
- Übererregbarkeit, Manie, Delirium oder Psychose
- Anfallsleiden, Epilepsie

hyperaktiv

HEFTIG UND INTENSIV



„HALLO!!“



LAUT UND ENERGISCH

ungeduldig und ruhelos

will das Leben voll auskosten

KONFLIKTORIENTIERT



erträgt keinen Widerspruch

fühlt sich lebendig,
wenn sie Streit provoziert

streitet aus purem Vergnügen

plötzliches FIEBER

kann Fieberkrämpfe hervorrufen

glühend heißer Kopf

glasige Augen - erweiterte Pupillen

deliriert - sieht Ungeheuer

Hals-, Ohr-, Blinddarm-
und Brustdrüsenentzündung

kalte Gliedmaßen

**HEFTIGE KOPFSCHMERZEN**braucht absolute Stille,
Dunkelheit, Bewegungslosigkeit,
will nicht berührt werden

Jede Bewegung verschlimmert die Schmerzen

Blut pocht in den Adern



41. Lycopodium

(*Lycopodium clavatum*,
Keulen-Bärlapp, Wolfsklaue)
Pflanzenreich
Familie: Lycopodiaceae
(Bärlappgewächse)



Ursubstanz

Die Bärlappgewächse gehören zu den ältesten Pflanzenfamilien der Welt. Vor Millionen von Jahren produzierte diese Familie enorme Pflanzen, die

bis zu 40 Meter hoch wurden und durchschnittlich zwei Meter dick waren. Unsere Kohle hat sich hauptsächlich aus diesen Pflanzen gebildet.

Der geborene Lehrer herrscht über sein eigenes kleines Reich.

Schon als Jugendliche zeigen *Lycopodium*-Menschen Führungsqualitäten. Sobald sie die Möglichkeit bekommen, entscheiden sie, was getan werden muss, und das können sie wirklich gut. Es sind die geborenen Lehrer, die mit Vorliebe Informationen weiterleiten. Wenn sie diese Rolle übernehmen, bereiten sie sich gut darauf vor. Da sie selbstkritisch sind, meinen sie, auch andere kritisieren zu dürfen. Die einzigen Menschen, denen sie die Autorität in der Hierarchie überlassen, sind jene, von denen sie wissen, dass sie noch kompetenter sind als sie.

Lycopodium-Menschen sind in der Regel intellektuell orientiert; sie geben der Intelligenz Vorzug vor praktischen Fähigkeiten. Sie sind ehrgeizig, aber keine Manager wie *Nux vomica*. Sie kennen ihre Grenzen und wollen nicht zu viel Verantwortung übernehmen. Als Abteilungsleiter oder Klassenlehrer sind sie ganz in ihrem Element und haben alles im Griff, sind aber nicht gut im Delegieren.

Ihr Schwachpunkt ist ihr Selbstvertrauen. Wenn sie plötzlich mit einer Herausforderung konfrontiert werden, auf die sie nicht vorbereitet sind, kann das

schief gehen. Tief drinnen ist die Angst vor dem Versagen immer präsent: „Je höher ich hinaus will, umso tiefer werde ich fallen.“ Sie versuchen immer, sich auf alle Eventualitäten vorzubereiten, und tun alles, um sich sicher zu fühlen. Eine öffentliche Rede zu halten kann besonders nervenaufreibend sein; bis sie in Fahrt gekommen sind, sind sie furchtbar unsicher. Prüfungen sind eine weitere Quelle der Erwartungsangst.

In vertrauter Umgebung aber sind sie der Boss und fühlen sich anderen überlegen. Sie sind leicht reizbar und äußern ihren Ärger direkt. Wenn andere zu ihnen aufschauen, wächst ihr Selbstvertrauen, dann allerdings laufen sie Gefahr, arrogant zu werden. Sie neigen dazu, „sich nach oben zu bücken und nach unten zu treten“.

Wenn *Lycopodium*-Menschen unausgeglichen sind, unterdrücken sie ihre Gefühle auf zweierlei Art: Entweder gehen sie jeder Verantwortung aus dem Weg und verhalten sich hilflos und unterwürfig, oder sie überkompensieren ihre Unsicherheit, indem sie sich wie ein Diktator verhalten, mit Bluff und Prahlerei.

Kinder

Lycopodium-Kinder haben ein Gefühl für Führerschaft. In der Schule sind sie erpicht darauf, ihre Talente zu zeigen und anderen ein Vorbild zu sein. Es sind aufgeweckte Kinder, die nur etwas in Angriff nehmen, wenn sie sicher sind, es zu schaffen. Zuhause haben sie gern das Sagen und kommandieren oft ihre Geschwister in autoritärer Weise

Körperliche Beschwerden

Die bei Rechtshändern dominante rechte Körperseite ist bei *Lycopodium* die anfällige Seite. Sie leiden häufig unter rechtsseitigen Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen sowie Beschwerden der rechts sitzenden Organe. Eines der schwächsten Organe ist bei ihnen die Leber.

Lycopodium ist eines der Hauptmittel bei Gallen- und Nierensteinen. Die Därme neigen zur Aufblä-

herum. Ihre Unsicherheit zeigt sich nur, wenn sie etwas tun sollen, was sie glauben, nicht bewältigen zu können. Diese Kinder fühlen sich mehr geistig als körperlich kompetent; es sind meistens keine sportlichen Typen. Sie können alt und weise für ihr Alter wirken.

hung mit Gasen: Hauptbeschwerden sind Flatulenz und Auftreibung.

Sexuelle Impotenz kann oftmals gut mit *Lycopodium* behandelt werden. Diese Menschen haben meistens mehr geistige als körperliche Energie. Sie sind eher mager und bekommen frühzeitig graue Haare.

Speisen und Getränke

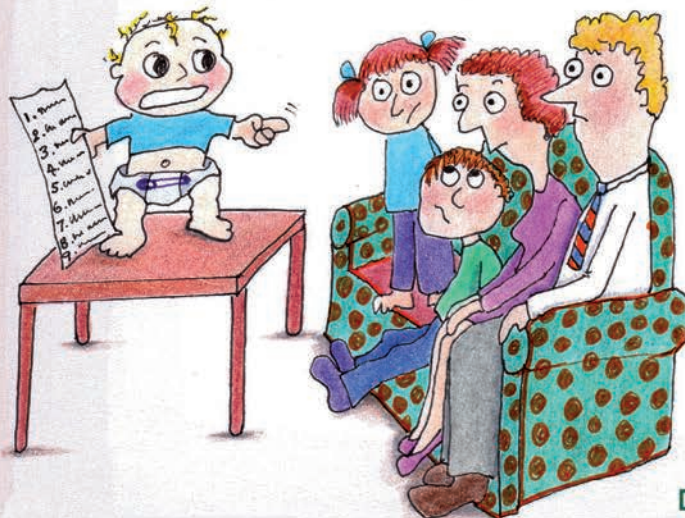
- Verlangen: Süßigkeiten, warme Getränke, Alkohol
- Abneigung: Austern, kalte Getränke und Speisen
- Unverträglichkeit: Süßigkeiten, Bohnen, Erbsen

Symptome und Indikationen

- Kopfschmerzen: durch Hunger oder Schlafmangel, bei Verdauungsstörungen oder Fehlernährung, Migräne
- Bluthochdruck, Schlaganfall
- Otitis media, Tonsillitis, Pharyngitis
- Beschwerden des Verdauungstraktes: Hepatitis, Zirrrose, Cholezystitis, Gallensteine, Magengeschwüre, Koliken, Reizdarmsyndrom, Morbus Crohn
- Flatulenz und Auftreibung durch Bohnen, Erbsen, Zwiebeln, Austern
- Beschwerden der Atemwege: Sinusitis, Bronchiolitis, Bronchitis, Lungenentzündung
- Nierensteine, wiederkehrende Zystitis, Urethritis, Pyelonephritis
- trockene Haut, Ekzem, Furunkel, Warzen, aufgesprungene Fersen, Tinea, Herpes
- Arthritis, Gicht, Hernie
- Bindegewbserkrankung, systemischer Lupus erythematodes, Sklerodermie, Diabetes, Sarkoidose
- Uterusmyome, Vaginitis, Ovarialzysten
- sexuelle Impotenz, vorzeitiger Samenerguss
- Depression, Bulimie
- Erwartungsangst, Prüfungsangst, Angst vor öffentlichen Auftritten
- Chronisches Erschöpfungssyndrom
- verzögerte Entwicklung
- bösartige Tumoren

geborener Anführer

demonstriert schon als Kind seine Führungsfähigkeit



ergreift die Initiative

bestimmt,
was getan wird

DER BOSS IN DER FAMILIE

Organisationstalent und Intelligenz



EHRGEIZIG

will nach ganz oben

ABER...

ANGST VOR VERSAGEN

zu viel Verantwortung

besser in einem KLEINEN Reich

Panik, wenn unvorbereitet



diktatorisch
kritisch
arrogant

Überlegenheitsgefühl

ODER...

wenn es ihm nicht gut geht -
unsicher, hilflos und feige



schnell satt



BAUCH - Auftreibung
und Blähungen

rülpst und furzt

Gallen-, Leber-
und Nierensteine

IMPOTENZ

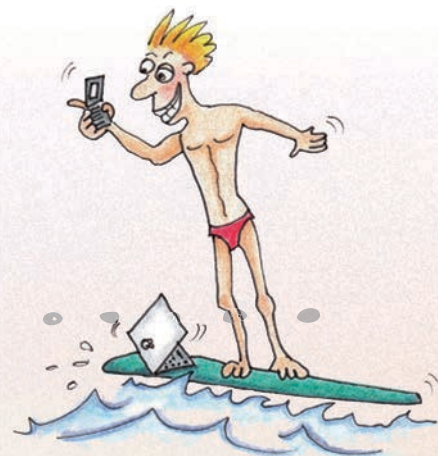
LEBER - unverarbeiteter Ärger

RECHTSSEITIG - Gelenk- und Organbeschwerden, Kopfschmerzen

65. Tuberculinum

(T. Koch, T. bovinum, T. aviare)

Nosode



Ursubstanz

Da Menschen, die eine Tuberkulose überlebt hatten, oftmals noch lange Zeit an diversen anderen Beschwerden litten, beschlossen die Homöopathen, ein homöopathisches Mittel aus einer Kultur von Tuberkulosebakterien zuzubereiten. Neben *Tuberculinum Koch* gibt es noch andere Bakterienstämme, aus denen die Nosode hergestellt wird. Für *Tuberculinum*

Koch werden Bakterienstämme vom Menschen und von Rindern verwendet, für *Tuberculinum bovinum* tuberkulöse Lymphdrüsen von geschlachteten Rindern und für *Tuberculinum aviare* eine pathogene Kultur der Hühnertuberkulose.

Raubbau mit den eigenen Kräften

Tuberculinum wird häufig Kindern, aber ebenso Erwachsenen verschrieben, die an Allergien, chronischen Erkältungen oder Lungenkrankheiten leiden. Bei manchen Menschen passt auch das Gesamtbild zu *Tuberculinum* und führt uns zum rechten Mittel. Im ausgeglichenen Zustand sprühen *Tuberculinum*-Menschen vor Energie. Mit ihrem Charme gewinnen sie andere leicht für sich. Sie interessieren sich für alles und sind für alles offen. Alles kann ihre Aufmerksamkeit anziehen, und sie möchten am liebsten mehrere Dinge gleichzeitig tun. Ihr Grundgefühl ist, dass das Leben voller Möglichkeiten steckt, doch leider zu kurz ist. Sie langweilen sich schnell und fühlen sich von den Fesseln und der Eintönigkeit des Alltags eingeschränkt, und sie wollen sich davon befreien, um ihr Leben voll auskosten zu können. Sie suchen immer nach dem Neuen: nach neuen Kontakten, neuen Gelegenheiten, neuen Herausforderungen. Die Kirschen aus Nachbars Garten scheinen immer ein bisschen süßer zu schmecken – sie lieben es, zu reisen und neue Länder und neue Kulturen zu entdecken. Ihnen wird nie etwas zu viel.

Dieses starke Bedürfnis nach ständiger Veränderung kann rastlos und unzufrieden machen. Wenn sich diese Menschen auf irgendeine Weise behindert fühlen, beginnen sie, ein destruktives Verhalten an den Tag zu legen, wofür *Tuberculinum* ein Hauptmittel ist. Bei Erwachsenen zeigt sich das Bedürfnis nach Veränderung und Aufregung in ständigen Berufs- und Partnerwechseln und einem unaufhörlichen Reisedrang. Oft werfen sie plötzlich einen guten Job hin, weil sie sich eingeengt fühlen, als bekämen sie keine Luft mehr. Wenn Reisen nicht in Frage kommt, wird eben unausgesetzt das eigene Haus renoviert! Alles, was sie tun, tun sie bis zum Exzess, und dabei verbrauchen sie ihre Lebenskraft.

Ihr Sexualtrieb ist genauso hoch wie ihre Stoffwechselrate: Sie müssen häufig essen, um die so schnell verbrauchte Energie wieder aufzufüllen. *Tuberculinum* wird auch als Mittel bei „hereditärem Alkoholismus“ verschrieben, insbesondere für Personen, die schwer trinken und dann entweder sentimental oder gewalttätig werden.

Kinder

Wenn man *Tuberculinum*-Kinder sieht, macht es immer den Eindruck, als hätten sie zu wenig Zeit. Sie sind unablässig in Bewegung. Solange sie mehr oder weniger zufrieden sind, wirken sie offen und spontan, strahlend und ausgelassen. Es sind kleine Entdecker, die stets etwas verändern wollen, aber

sich auch leicht langweilen, was rasch in Rastlosigkeit und sogar Hyperaktivität umschlagen kann. Stillsitzen können sie überhaupt nicht. *Tuberculinum* ist eines der Mittel für ADS und ADHS, allein wegen des rastlosen Drangs nach dauernder Veränderung.

Unter Druck werden *Tuberculinum*-Kinder trotzig: „Nein“ ist dann selbst auf eine gut gemeinte Frage die einzige Antwort, die man von ihnen erhält. Treffen sie auf Widerstand, kann ihr Ärger sich in Wutanfällen entladen; dann werfen sie alles umher, schlagen, schreien, fluchen und treten. Ihnen ist jedes Mittel recht, um ihre Unzufriedenheit auszudrücken. Was anfangs nur eine Trotzreaktion war, kann sich in unverblühte Bösartigkeit wandeln. Dann zerstören sie Sachen oder verletzen andere Kinder sogar absichtlich.

Körperliche Beschwerden

Alle Symptome und Beschwerden sind im ständigen Wandel begriffen – sie variieren in der Stärke und wechseln die Stelle. Nachtschweiß und Zähneknirschen sind Symptome, die zum *Tuberculinum*-Bild passen. Es hat ein geschwächtes Immunsystem und ist anfällig für Erkältungen. Der Patient kann in der Vergangenheit an immer wiederkehrenden Erkältungen und Atemwegsbeschwerden gelitten haben und sogar an Lungenentzündung. Eine Tuberkulose-Erkrankung in der Familie bestätigt die Mittelwahl. Bei Husten und Erkältung sind oft Tonsillen und Halslymphknoten geschwollen.

Tuberculinum-Menschen reagieren empfindlich auf Temperaturschwankungen, nämlich mit Erkältungen und Atemwegs-entzündungen, aber auch mit rheumatischen Beschwerden. Sie mögen in der Regel warmes, trockenes Wetter, brauchen aber fri-

führt dieses Verhalten nicht zum gewünschten Erfolg, wollen sie von Zuhause weglaufen. Wenn sie zornig sind, können sie sehr schnell davonlaufen. Andere Kinder mögen sich am Ende nicht trauen, ihre familiäre Umgebung zu verlassen – nicht so *Tuberculinum*. Sobald sie laufen können, machen sie von ihrer Mobilität Gebrauch.

Diese Kinder sind normalerweise sehr selbstsicher und fürchten sich eigentlich nur vor Hunden und manchmal auch Katzen.

sche Luft. Schlechter geht es ihnen vor einem Gewitter oder bei jedem Wetterwechsel.

Alles, was das Immunsystem angreift, greift auch *Tuberculinum*-Typen an. Es treten häufig Hautbeschwerden auf, zum Beispiel Ekzeme. Auffällig ist der Juckreiz, der sich durch Wärme bessert und sich durch Entkleiden und kaltes Waschen oder Baden verschlimmert. Auch andere Hautbeschwerden, wie Pusteln und Akne, sind möglich.

Ins *Tuberculinum*-Bild passen viele Allergien, wie etwa Heuschnupfen oder eine Katzenhaarallergie. Kinder haben zuweilen eine charakteristische Flaumhaarschicht am Rücken. Sie knirschen im Schlaf oft mit den Zähnen, rollen den Kopf oder schlagen ihn sogar gegen die Wand und zwar nicht nur aus Wut, sondern aus Rastlosigkeit.

Der Zustand bessert sich am Meer und in der Gebirgsluft.

Speisen und Getränke

- Verlangen: (kalte) Milch, Eiscreme, fette Speisen, Räucherfleisch und Räucherspeck, scharf gewürzte Speisen, Bananen, Süßigkeiten, warme Getränke

- Bemerkenswerte Abneigungen sind nicht zu verzeichnen; erwähnt werden manchmal Fleisch und saure Speisen.

Symptome und Indikationen

- Tuberkulose in der Familienanamnese
- Erkrankungen der oberen Atemwege: wiederkehrende Erkältungen, Husten, Asthma, Bronchitis, Lungenentzündung, Pseudokrupp
- wiederkehrende Mittelohrentzündung, Tonsillitis, Adenoiditis, geschwollene Halslymphknoten, Grippe, Allergien
- Nachtschweiß, Zähneknirschen, Kopfschlagen, Bettnässen
- Kopfschmerzen, Meningitis
- Haarausfall, Tinea capitis
- Astigmatismus

- Hodgkin-Lymphom, Lymphom
- Osteomyelitis
- Bindegewebserkrankung
- systemischer Lupus erythematoses
- Arthritis, rheumatoide Arthritis, Skoliose
- Amenorrhö, Menopause, Hitzewallungen
- wiederkehrende Zystitis
- Verhaltensstörungen, sexuelle Funktionsstörungen, Wutanfälle, Hyperaktivität, destruktives Verhalten
- Zwangsstörung, Autismus, geistige Behinderung, Alkoholismus

FURCHTLOS

geht bis an die äußersten Grenzen

waghalsig und risikobereit



weiß, was er will,
und verfolgt seine Ziele

RASTLOS

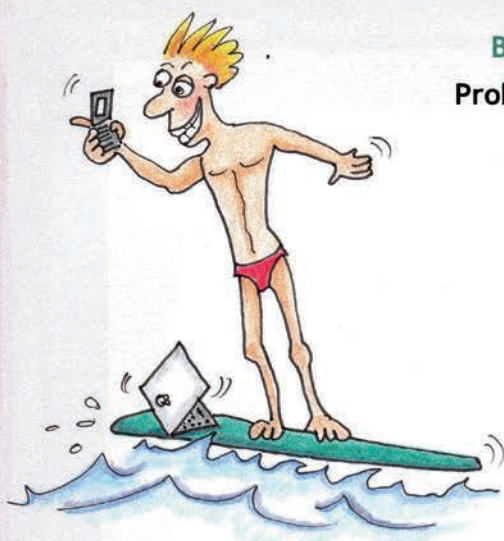
möchte „sonstwo“ sein!



große REISELUST

braucht Abwechslung
und will Neues entdecken

zuversichtlich und leicht gelangweilt
kann sehr unzufrieden werden



Das Leben ist zu kurz
tut vieles gleichzeitig

liebt neue Herausforderungen



oft sexuell frühreif

Beziehungen müssen aufregend sein.
Probleme, bei einem Partner zu bleiben



Neigung zu Erkältungen und Lungenerkrankungen

Nachtschweiß

Zähneknirschen

braucht frische Luft

empfindliches Immunsystem

Hautjucken

schlimmer durch Aufdecken



Repertorium

A	
Achtsam, aufmerksam	Calcium carbonicum, Natrium muriaticum
Akut, Beschwerden beginnen	Aconitum
Anerkennung, Bedürfnis nach	Argentum, Aurum metallicum metallicum, Cuprum metallicum, Dulcamara, Lycopodium, Nux vomica
Angst s. Furcht	
Ansprüche, stellt an sich selbst hohe	Antimonium crudum, Aurum metallicum, Carcinosinum, Ferrum phosphoricum, Nux vomica
Anspruchsvoll, fordernd	Arnica, Belladonna, Chamomilla
Arbeitssucht	Nux vomica
Arroganz	Lycopodium, Platinum metallicum
Aufgeweckt, quirlig	Hyoscyamus, Medorrhinum
Aufmerksamkeit, Bedürfnis nach	Antimonium crudum, Hyoscyamus, Lachesis, Platinum metallicum, Pulsatilla
Aufrichtig	Causticum, Staphisagria
B	
Beschützerinstinkt	Arnica, Natrium muriaticum
Besserwisser	Dulcamara, Ferrum metallicum
Bewegung bessert	Carbo vegetabilis, Ferrum metallicum, Rhus toxicodendron, Sepia
Bewegung verschlimmert	Bryonia
Bewegungsdrang	Rhus toxicodendron
Blasenbildung	Cantharis, Natrium muriaticum
Blasenentzündung	Cantharis, Medorrhinum
Blutung	Ferrum metallicum, Ferrum phosphoricum, Phosphorus
Bodenständig	Kalium carbonicum
Brennende Schmerzen	Apis, Arsenicum album, Cantharis, Phosphorus, Rhus toxicodendron, Sulphur
D	
Detail, Aufmerksamkeit fürs	Arsenicum album, Silicea, Sulphur, Thuja
Distanziert	Aurum metallicum, Lac delphinum, Natrium muriaticum, Staphisagria

Durchfall	Arsenicum album
Durchsetzungsfähig	Argentum, Ferrum metallicum, Nux vomica
E	
Ehrgefühl, Würde	Natrium muriaticum, Platinum metallicum, Staphisagria
Ehrgeizig	Apis, Argentum, Aurum metallicum, Ferrum metallicum, Ferrum phosphoricum, Lycopodium, Nux vomica, Platinum metallicum
Ehrlich	Aurum metallicum, Causticum, Nux vomica
Eifersucht	Hyoscyamus, Lachesis, Sulphur
Eifer	Apis
Eigensinn	Antimonium crudum, Calcium carbonicum, Carbo vegetabilis, Carcinosinum, Mercurius solubilis, Silicea
Einfallsreich, erfinderisch	Argentum, Argentum nitricum, Phosphorus
Einsamkeit	Antimonium crudum, Cannabis indica, Carbo vegetabilis, Cyclamen, Lachesis, Natrium carbonicum, Platinum metallicum, Pulsatilla, Sepia
Emotional	Ignatia, Lachesis, Medorrhinum, Pulsatilla
Energie, außergewöhnliche	Agaricus, Cantharis, Tarantula hispanica
Entschlossenheit	alle „metallicum“-Mittel, Nux vomica
Ernst	Cuprum metallicum
Erregung	Agaricus, Hepar sulphur, Medorrhinum, Rhus toxicodendron
Erschöpfung	Causticum, Carbo vegetabilis, Carcinosinum, Ferrum phosphoricum, Ruta
Erwartungsangst	Argentum nitricum, Carcinosinum, Gelsemium, Medorrhinum
F	
Familienmensch	Kalium bichromicum, Kalium carbonicum
Fanatismus	Thuja
Fantasiewelt	Argentum, Argentum nitricum, Cannabis indica, Hyoscyamus
Festigkeit, Stabilität	Silicea
Fieber, hohes	Aconitum, Belladonna
Fleißig, gewissenhaft	Apis, Bryonia, Nux vomica, Kalium carbonicum, Rhus toxicodendron, Ruta
Fluchtverlangen	Belladonna, Gelsemium, Iodum
Freiheitsdrang	Lachesis
Freundlich	Borax veneta, Calcium carbonicum, Medorrhinum, Natrium carbonicum, Staphisagria